

„Ein Graffiti für die Promenade“ – Kreatives Miteinander in Farbe und Form

Im Rahmen des Bundesprogramms **„Demokratie leben!“**, gefördert durch das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**, fand im Oktober das Projekt **„Ein Graffiti für die Promenade“** statt. Fünf Tage lang verwandelten **14 Teilnehmende** gemeinsam mit **zwei erfahrenen Workshop-Leitern** einen Teil der Promenade in einen farbenfrohen Ort der Begegnung.

Unter dem Thema **„Interkulturell gestaltete Hochbeete“** entstand ein lebendiges Graffiti, das Vielfalt, Zusammenhalt und gemeinsames Gestalten sichtbar macht. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen setzten sich dabei kreativ mit Fragen des Zusammenlebens auseinander und lernten zugleich Techniken der Street Art und des Wandgestaltens kennen.

Neben der künstlerischen Arbeit stand auch der Austausch im Mittelpunkt: Gemeinsam wurde geplant, gezeichnet, diskutiert und gelacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – ein beeindruckendes Wandbild, das nun die Promenade schmückt und als Symbol für Offenheit und Gemeinschaft steht.

„Wir haben versucht alle Menschen mit unseren Bildern zu begeistern“ reflektierte ein Teilnehmer.

„Es war schön zu sehen, wie Kunst Menschen zusammenbringt“, resümiert einer der Workshop-Leiter. „Jede*r konnte sich mit eigenen Ideen einbringen – und genau das spiegelt unser Thema ‚Demokratie leben‘ perfekt wider.“

„Ich habe Japan gewählt, weil mich die Kultur begeistert und die Geschichte der Samurai mich fasziniert. Ich wollte Japan etwas näher an die bringen die auch dort hin wollen deshalb habe ich das Motiv gewählt“ erklärte einer der Teilnehmenden.

Das Projekt zeigt, wie kulturelle Bildung, Kreativität und demokratische Werte Hand in Hand gehen können. Das entstandene Kunstwerk lädt alle Passantinnen und Passanten ein, Vielfalt als Bereicherung zu begreifen – und gemeinsam Farbe ins Leben zu bringen.